

Das 4P-Prinzip der Skandia

Die Skandia Investment-Experten unterziehen alle Fonds vor Aufnahme in die Skandia 4P-Fondsauswahl einer anspruchsvollen Qualitätskontrolle nach dem 4P-Prinzip und führen diese Prüfung auch danach weiterhin durch.

Das **4P-Prinzip** der Skandia beruht auf der Analyse folgender Komponenten:

- **Philosophie**
- **Personen**
- **Prozess**
- **Performance.**

Diese Kriterien finden zwar auch bei anderen Unternehmen Berücksichtigung, die Vorgehensweise der Skandia zeichnet sich jedoch dadurch aus, dass das gesamte Research und damit jedes einzelne *P* sehr fundiert analysiert werden. Auch die Methodik zur Analyse selbst wird kontinuierlich auf ihre Zweckmäßigkeit geprüft.

Die wesentlichen Methoden des 4P-Prozesses sind: Objektive Analyse der Fonds, Überprüfung des Investmentansatzes auf seine konsequente Umsetzung und Beständigkeit sowie die kontinuierliche Prüfung des Fondsmanagements.

- Philosophie:** Bewertung, inwiefern der Fondsmanager mit seinem Investmentansatz in der Lage ist, einen Mehrwert gegenüber seinem Vergleichsmarkt und seinen direkten Mitbewerbern zu erzielen
- Prozess:** Untersuchung, ob strukturierte Prozesse beim Fondsmanagement dauerhaft implementiert sind; nur dadurch kann sichergestellt werden, dass die Philosophie auch erfolgreich umgesetzt werden kann
- Personen:** Überblick über die personellen Ressourcen und Beurteilung, wie stark der Erfolg des Fonds von der Leistung einzelner Schlüsselpersonen abhängt
- Performance:** Analyse, ob der Fondsmanager seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen konnte; Einschätzung, inwieweit der Manager auch zukünftig in der Lage sein könnte, einen Mehrertrag für seine Investoren zu erzielen